

## **Liebe Freunde und Interessenten von RESPE©T COPYRIGHTS,**

*in dieser Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie über die kürzlich erschienene DIVSI-Studie zum Internetverhalten von Kindern und Jugendlichen, einen Videobeitrag des Medienmagazins ZAPP zur Finanzierung von Raubkopierer-Portalen durch Werbekunden sowie das Anfang Mai in Berlin stattfindende DACH-Forum zum Urheberrechtsschutz.*

*Und nicht vergessen: Für weitere aktuelle Informationen können Sie uns über **@RCOPYRIGHTS** auf **Twitter folgen!***

*Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen*

*Matthias Wolf und Daniel Peters  
für das Team von RESPE©T COPYRIGHTS*

## **RESPE©T COPYRIGHTS: Newsletter vom 20. März 2014**

### **DIVSI U-25-Studie: Herkunft von Kindern und Jugendlichen bestimmt Internetnutzung**

Die digitale Welt nimmt einen immer größeren Platz im Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle repräsentative Umfrage des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI). Die Studie zeigt in Kooperation mit dem Heidelberger SINUS-Institut auf, wie das Netz heutzutage nahezu jeden Lebensbereich der unter 25-Jährigen durchdringt. Demnach sind 98 Prozent der 14- bis 24-Jährigen im Internet unterwegs. Aufgrund von zunehmender Smartphone- und Tablet-Nutzung ist die Trennung zwischen On- und Offline-Zeiten praktisch aufgehoben. Den Austausch mit Freunden mittels sozialer Netzwerke geben die Befragten dabei als Hauptbeschäftigung an.

In ihrer weiterführenden Analyse decken die Verfasser der Studie unterschiedliche Internet-Verhaltensmuster auf, anhand derer sie insgesamt sieben Milieus identifizieren. Diese werden maßgeblich durch die individuellen Unterschiede im Bildungsniveau bestimmt. Dies betrifft u.a. die persönliche „digitale“ Grundhaltung sowie konkrete Einstellungen zu Vertrauen und Sicherheit im Netz. Auch im Internet gilt somit: ein unterschiedlicher Bildungshintergrund schafft unterschiedliche Startvoraussetzungen und trägt zu sozialer Ungleichheit bei. Diese Entwicklung wird vom DIVSI – neben den sich bietenden Chancen – als eine wesentliche Gefahr beschrieben.

An dieser Stelle sollte der Schulunterricht ansetzen. Die Vermittlung alltagsrelevanter Nutzungsmöglichkeiten sowie die Thematisierung legaler und illegaler Internetaktivitäten im Klassenzimmer werden als mögliche Instrumente genannt. Dabei gilt: Lehrkräfte müssen entsprechend fit gemacht werden, sodass den Bedürfnissen und Ansprüchen der digitalen Profis, also der Schülerschaft, auch tatsächlich Rechnung getragen wird.

Hier finden Sie die vollständige Online-Ausgabe der Studie zum Anschauen und Herunterladen: <https://www.divsi.de/publikationen/studien/divsi-u25-studie-kinder-jugendliche-und-junge-erwachsene-in-der-digitalen-welt/1-einfuehrung-3/>

## **Seriöse Werbekunden als lukrative Finanzierungsquelle für dubiose Internetportale?**

Im Netz kursieren nach wie vor zahlreiche Webseiten von zwielichtigen Anbietern, die urheberrechtlich geschützte Filme, Literatur oder Musik zum kostenlosen Download oder Streaming anbieten. Eine lukrative Einnahmequelle für die Anbieter solcher Portalseiten ist Online-Werbung, die bei ihnen geschaltet wird. Auch ganz seriöse Werbekunden aus Deutschland unterstützen somit – zumindest indirekt und häufig unbewusst – die Verletzung von Urheberrechten. Denn die Firmen platzieren ihre Werbung im Netz nicht selbst, sondern beauftragen in der Regel Agenturen damit, die wiederum weitere Mittler dazwischenschalten.

Das NDR Fernsehen hat sich der Thematik vor wenigen Wochen mit einem 6-minütigen Beitrag im Medienmagazin ZAPP gewidmet und Stimmen bei den werbenden Unternehmen eingeholt. Wie das Geschäft im Detail funktioniert und welche Schutzmaßnahmen es gibt, erfahren Sie unter: <http://www.ndr.de/ratgeber/netzwelt/download173.html>

## **Urheberrechtsschutz: 6. DACH-Forum von GVU, VAP, SAFE und ZEUS**

Unter dem Motto „Kreativwirtschaft und Cybercrime – Schutz vor der digitalen Ausbeutung“ kommen am 06. und 07. Mai 2014 in Berlin Spezialisten und Entscheidungsträger der Medienwirtschaft, Politik, Justiz, Ermittlungsbehörden, Forschung und Digitalgesellschaft zusammen. Es werden Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Brüssel erwartet. Auf der Agenda steht die Diskussion über richtungsweisende Projekte, Konzepte und Verfahren, welche die geschäftsmäßige Internetkriminalität nachhaltig eindämmen sollen.

Alle Informationen zum Dialogforum und einer möglichen Teilnahme finden Sie unter: <http://urheberrechtsschutz.info>

-----

Die Initiative RESPECT COPYRIGHTS bietet kostenlose Aufklärungsmaterialien zu den Themen Urheberrecht, geistiges Eigentum und Raubkopieren:

- Unterrichtsbausteine für verschiedene Altersgruppen.
- Hintergrundinformationen in Ergänzung zum Unterrichtsmaterial.
- Rollenspiel für den außerunterrichtlichen Jugendbereich.
- Flyer für Eltern und Lehrer mit Tipps und Informationen zum richtigen Umgang mit dem Urheberrecht.

Alle Materialien stehen zum kostenlosen Download auf der Webseite [www.respectcopyrights.de](http://www.respectcopyrights.de) zur Verfügung.

Twitterkanal: <https://twitter.com/RCOPYRIGHTS>